



Die ausgezeichneten Gesellen freuen sich mit ihren Ausbildern über die Erfolge beim Bundesleistungswettbewerb in Oldenburg: (von links) Michael Hartmann und Hendrik Walter (beide Firma Kuper) sowie Florian Kuper und Thorsten Schulte (beide Firma Kraft). Auch die Handwerkskammer honorierte ihre Leistungen. Foto: privat

Auf Bundesebene ganz vorn mit dabei

Auszubildende aus Rietberger Unternehmen auf Platz eins und vier

Rietberg. Beim Bundesleistungswettbewerb (BLW) der elektrohandwerklichen Jugend in Oldenburg haben zwei Auszubildende aus Rietberger Unternehmen ihr Können unter Beweis gestellt. Die Siegerurkunde für den ersten Platz erhielt der 21-jährige Systemelektroniker Hendrik Walter vom Maschinenbau-Unternehmen Heinrich Kuper GmbH & Co. KG. Der 20-jährige Florian Kuper von der G. Kraft Maschinenbau GmbH erzielte den vierten Platz im Ausbildungsberuf Elektrotechnik mit Fachrichtung Automatisierungstechnik. Beide behaupteten sich gegen 50 Mitbewerber aus ganz Deutschland.

Erstmalig wurden auch die Ausbildungsleistungen der beteiligten Unternehmen durch den Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) mit einer Ehrenurkunde gewürdigt. Für Ausbildungsleiter Michael Hartmann, der die gewerblichen Berufe bei der Firma Kuper betreut, war es schon das dritte Mal hintereinander, dass seine Lehrlinge vorne mitmischten. 2006 und 2007 erreichten sie jeweils einen dritten Platz.

Auch die Handwerkskammer Ostwestfalen zu Lippe honorierte die herausragenden Leistungen von Hendrik Walter und Flo-

rian Kuper. Im Rahmen der „Begabtenförderung“ unterstützt sie die beiden Nachwuchstalente mit je 5.000 Euro bei ihrer beruflichen Weiterbildung. Hendrik Walter wird von 2009 an die Technikerschule besuchen; Florian Kuper will sich beruflich bis zum Bachelor in Automatisierungstechnik weiterbilden. Das Studium verläuft im Rahmen einer Kooperation zwischen Unternehmen aus der Wirtschaft und der Fachhochschule Südwestfalen, Abteilung Soest. Florian Kuper hat dadurch die Möglichkeit, die gelernte Materie in der vorlesungsfreien Zeit sofort direkt in die Praxis umzusetzen.